



Kath. Pfarrgemeinde ROSENKRANZKÖNIGIN 85579 NEUBIBERG

Hauptstraße 36 / Tel. 089/66 00 480 / Fax 089/66 00 48 20

<http://www.rosenkranzkoenigin.de>

E-Mail: rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de

Pfarradministrator Pfarrer Erich Schmucker

Gottesdienstordnung: Zeitraum 15.03.2009 - 22.03.2009

Sonntag, 15.03.

3. FASTENSONNTAG Lesejahr B Ev.: Joh 2,13-25

- 18:00 Uhr Vorabendmesse, Rehm f. † Ingeborg Rehm
Fam. Pfarrer f. beiders. † Eltern u. Großeltern
- 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- 10:30 Uhr **Familiengottesdienst**, Vosseler f. † Josef Vosseler
Walsch f. † Marie Walsch
Deschler f. † Josef Deschler
- 18:30 Uhr Hl. Messe, Stangl f. † Eltern Anna u. Richard Baumann

Montag, 16.03.

16:00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 17.03.

8:00 Uhr Gem. Messe d. Frauen,
Huber f. † Eltern u. Geschwister

*Hl. Gertrud v. Nivelles,
Äbtissin und hl. Patrick,
Bischof, Glaubensbote*

16:00 Uhr Rosenkranz im Pfarrhaus

Mittwoch, 18.03.

Besinnungstag für Senioren

*Hl. Cyrill v. Jerusalem,
Bischof, Kirchenlehrer*

13:00 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz
13:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 19.03.

18:30 Uhr Rosenkranz

*HOCHFEST DES HL.
JOSEF, Bräutigam der
Gottesmutter Maria*

19:00 Uhr Hl. Messe, Tippmann f. † Josef Spörkl
f. d. Stifter des Kirchenplatzes Josef u. Kreszenz Kyrein
u. f. † Altbürgermeister Josef Schneider
Wagner f. † Josefa u. Johann Rota
Stettmeier f. † Josef Stettmeier

Freitag, 20.03.

17:30 Uhr Rosenkranz im Pfarrhaus
18:00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, 21.03.

17:00 Uhr bis 17.45 Uhr Beichtgelegenheit
17:30 Uhr Rosenkranz
18:00 Uhr Vorabendmesse, Reiter f. † Josef Reiter
Stadler f. † Hildegard Jahn

Sonntag, 22.03.

4. FASTENSONNTAG (Laetare) Lesejahr B Ev.: Joh 3,14-21

- 9:00 Uhr **Pfarrgottesdienst**
- 10:30 Uhr Hl. Messe (Chor: Casalimesse)
Göpfert f. † Ehemann Franz Göpfert
Grzeschniok f. † Wally Knerlein
Weidinger f. † Josef u. Anna Hagn
- 18:30 Uhr Hl. Messe, Weinreich f. † Mutter u. Bruder
Haller f. † Ehemann u. Vater Josef Haller

KREUZWEGANDACHT: wir beten den Kreuzweg jeden Freitag um 18.00 Uhr und bedenken den Leidensweg Jesu, den er gegangen ist.

ROSENKRANZ: In der Woche vom 16.-20. März gehen unsere Erstkommunionkinder zur ersten heiligen Beichte und empfangen das Bußsakrament in der Sakristei. Aus diesem Grund findet der Rosenkranz am Dienstag, 17. 3. 16. Uhr und der Rosenkranz am Freitag, 20. 3 um 17.30 Uhr im Pfarrhaus statt.

KOLPINGSFAMILIE: Die Kolpingsfamilie Neubiberg lädt zur Meditation in der Fastenzeit am Dienstag, 17. März um 19.30 Uhr im Pfarrheim Kaiserstr. 4b ein. Frau Eva Maria Krause hält eine Kreuzweg-Meditation, die mit einer gemeinsamen Agape ausklingt.

GLAUBENSGESPRÄCH MIT KINDERN: Die „Kirchenstrolche“ treffen sich am Freitag, 20. März um 15 Uhr zum Glaubenthema „Mit Jesus unterwegs nach Jerusalem“. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

FASTENESSEN: Fasten und gleichzeitig essen - beim Fastenessen der katholischen Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin am Sonntag, 29. März ist das kein Widerspruch. Fasten hat nur dann einen christlichen Sinn, wenn anderen davon etwas zu Gute kommt. So gibt es im Anschluss an den thematischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche gegen 12 Uhr ein frisch gekochtes, schmackhaftes Mittagessen. Der Erlös aus den Spenden geht an das Straßenkinderprojekt „Arte Manha“ in Brasilien. Frau Angela Störmer aus Neubiberg war schon mehrmals in Brasilien und wird die aktuellen Entwicklungen des Projektes in der Stadt Olinda anhand von Fotos darstellen.

PALMSONNTAG: Am Palmsonntag wollen wir wieder geweihte Palmsträuße anbieten, um sie zu Hause hinter das Kreuz zu stecken. Dazu suchen wir Buchs und Helfer/innen zum Binden der Palmsträuße. Wenn Sie helfen oder Buchs zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 66 00 48-0) Danke !

GLAUBENSSEMINAR: Sie kennen das von ihrer PC-Software. Erst läuft sie einwandfrei. Doch die Entwicklung geht weiter, die Software erfüllt nicht mehr die täglichen Anforderungen. Ein Update wird fällig. Mit unserem Glauben ist es ähnlich. In der Zeit vom 28. April bis 23. Juni möchte ich daher 7 christliche Updates zum Glauben anbieten. Ich werde mit kurzen Impulsreferaten in Kernfragen des Glaubens einführen, danach aber für Rückfragen und Diskussionen breiten Raum geben. Das Glaubensseminar ist für alle Interessierte gedacht, jeweils Dienstag, 20.00 Uhr bis 21. 45 Uhr im Pfarrheim. Das 1. Treffen ist am 28. April. Anmeldungen an das Pfarramt (Tel. 6600 480) P. Lukasz Steinert, OCD, Leiter.

DEUTSCHE BISCHÖFE: Die deutschen Bischöfe haben eine Erklärung zum gegenwärtigen Weg der Katholischen Kirche veröffentlicht, die wir kopiert bei der Gottesdienstordnung beilegen. Es geht vor allem um die Auseinandersetzung mit der Pius-Bruderschaft, die ja viel Wirbel aufgewühlt hat.

VORANZEIGEN:

18.03. Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

13.30 Uhr: Hl. Messe, anschl. besinnliches Zusammensein im Pfarrheim

21.03. 9.00 Uhr: Ökumenisches Frauenfrühstück: Gibt es eine Theologie der Selbstliebe?

Ref.: Frau Tanja Reger, ev. Pfarrerin, Pfarrheim Kaiserstr. 4b

25.03. 19.00 Uhr: Friedensgebet in der Kirche Rosenkranzkönigin

26.03. 19.45 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung

29.03. 10.30 Uhr: Thematischer Gottesdienst mit anschließendem Fastenessen



Sperrfrist: 05. März 2009, 14.00 Uhr

**Erklärung der deutschen Bischöfe
zum gegenwärtigen Weg der katholischen Kirche,
Hamburg, 5. März 2009**

Die Aufhebung der Exkommunikation, mit der vier Bischöfe der Priesterbruderschaft St. Pius X. seit zwanzig Jahren belegt waren, hat in Deutschland und weltweit innerhalb und außerhalb der Kirche zahlreiche Reaktionen ausgelöst, über die wir während der Frühjahrs-Vollversammlung 2009 ausführlich beraten konnten. Dabei haben sich einige Überzeugungen gefestigt, denen wir besondere Bedeutung beimessen.

1. Die Priesterbruderschaft St. Pius X. hat sich selbst von der katholischen Kirche abgespalten. Es ist Bischöfen und Priestern, die der Bruderschaft angehören, auch nach der Aufhebung der Exkommunikation der Bischöfe nicht gestattet, die Heilige Messe zu feiern oder andere Sakramente zu spenden. In besonderer Weise verstoßen die für dieses Jahr angekündigten Heiligen Weihen der Priesterbruderschaft gravierend gegen die Ordnung und das Recht der Kirche. Wir werden den Apostolischen Stuhl um eine baldige Erklärung bitten, welche rechtlichen Folgen ein Bischof auf sich zieht, der sie vornehmen würde. Die Verantwortlichen in der Kurie sollten darüber hinaus rasch Verbesserungen im Bereich der internen Abstimmung und der Kommunikation mit den Bischofskonferenzen herbeiführen. Dies gilt besonders für Konfliktsituationen.
2. Die Priesterbruderschaft St. Pius X. befindet sich deshalb nicht in Gemeinschaft mit der katholischen Kirche, weil sie sich außerhalb der katholischen Tradition gestellt und die Einheit mit dem Papst aufgekündigt hat. Es liegt an der Priesterbruderschaft, das Schisma zu überwinden und durch einen Prozess der Wiedereingliederung die Einheit mit dem Papst und der Lehre der Kirche herzustellen. Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. hat ihr dazu durch die Aufhebung der Exkommunikation der Bischöfe als einer Geste des Entgegenkommens die Hand gereicht. Es obliegt dem Apostolischen Stuhl zu klären, ob die Priesterbruderschaft bereit ist, die Glaubensüberzeugung der ganzen Kirche und besonders die Lehre der Päpste und Konzilien eindeutig zu bejahen und anzunehmen. Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils gehören unaufgebar zur katholischen Tradition, nicht zuletzt die Texte über die Religionsfreiheit und die Beziehungen zu den nichtchristlichen Religionen, über den Ökumenismus und über die Kirche in der Welt von heute sowie die

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Aussagen über die Kollegialität der Bischöfe in ihrem Verhältnis zur päpstlichen Autorität.

3. Wir bedauern, dass in diesem Zusammenhang auch Unsicherheit über den Weg der Kirche aufgekommen ist. Wir haben dies in Gesprächen und Zuschriften erfahren. Viele Bischöfe haben sich dazu schon zu einem frühen Zeitpunkt klar geäußert. Die theologischen und pastoralen Maßgaben vor allem des Zweiten Vatikanischen Konzils sind die selbstverständliche Grundlage unseres Bemühens, die Kirche in Deutschland geistlich zu erneuern und der Antwort des Glaubens auf die religiösen Fragen unserer Zeit in Wort und Tat neue Kraft zu verleihen. Wir hoffen, dass die vergangenen Wochen ein neues Interesse an der Dynamik und den Orientierungen des Zweiten Vatikanischen Konzils geweckt haben. Diese Chance wollen wir nutzen.
4. Besonders bedrückend sind die Holocaust-Leugnung eines Bischofs der Priesterbruderschaft St. Pius X. und entsprechende antisemitische Strömungen in der Priesterbruderschaft. Es fehlt bislang eine ernsthafte Distanzierung der Betroffenen von solchen inakzeptablen Haltungen, wie sie der Apostolische Stuhl schon früh gefordert hat. Papst Benedikt XVI. hat mehrfach unmissverständlich zur Geltung gebracht, dass die katholische Kirche den Antijudaismus und Antisemitismus verwirft. Wir freuen uns, dass der Heilige Vater auch in den zurückliegenden Wochen den Dialog mit herausragenden jüdischen Vertretern fortsetzen konnte. In Deutschland haben einige bedeutsame Begegnungen mit jüdischen Repräsentanten stattgefunden, in denen es Gelegenheit gab, über Sorgen und Befürchtungen offen zu sprechen und die wechselseitige Verbundenheit zu vertiefen. Wir sind dafür sehr dankbar und setzen diese Bemühungen fort.
5. Leider fielen in den letzten Wochen auch Äußerungen zu den aktuellen Ereignissen, die die Zusammenhänge verzerrt und polemisch darstellten. Auch im Innenraum der Kirche gab es Stimmen und Aktivitäten, die lieblos, extrem einseitig oder gar herabsetzend waren und der Einheit geschadet haben. Wir beklagen diesen Stil des Umgangs miteinander. Vor allem weisen wir jeden Versuch zurück, das Ansehen und die Integrität des Papstes in Zweifel zu ziehen, die katholische Kirchenverfassung zu negieren und spalterisch zu wirken.

Ob es eine volle Gemeinschaft der Priesterbruderschaft St. Pius X. mit der katholischen Kirche geben wird, ist noch nicht geklärt. Vieles scheint bis jetzt dagegen zu sprechen. Aber nicht diese Frage kann uns vorwiegend bewegen, sondern die Sorge um die Stärkung und Erneuerung des kirchlichen Lebens und um dessen Bezeugung im konkreten, vielgestaltigen Dienst. In diesem Bemühen wirken wir mit den Priestern und Diakonen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im kirchlichen Dienst und mit allen Gläubigen zusammen, die auf vielfache Weise ihre Kraft und ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Die Kirche lebt aus diesem Miteinander des Engagements und der Gaben, um der Sendung des österlichen Herrn zu entsprechen. Ihm vertrauen wir uns einmütig an, um seinen Segen bitten wir.